

EINIGE BEZEICHNUNGEN

Vektorindizes werden durch lateinische Buchstaben i, k, \dots bezeichnet. Spinindizes werden durch griechische Buchstaben α, β, \dots bezeichnet. Über alle doppelt auftretende Indizes wird stillschweigend summiert.

„4-Vektoren“ (s. Fußnote auf S. 51) werden durch große Buchstaben X, P, \dots gekennzeichnet.

Das Volumenelement ist dV oder d^3x .

Die Grenze, wenn eine Größe von oben oder unten gegen Null strebt: $+0$ und -0 .

Operatoren werden durch Buchstaben mit einem Dach \sim gekennzeichnet.

Der HAMILTON-Operator ist \hat{H} , $\hat{H}' = \hat{H} - \mu \hat{N}$. Der Störungsoperator ist \hat{V} , ψ -Operatoren in der SCHRÖDINGER-Darstellung sind $\hat{\psi}$, $\hat{\psi}^+$, in der HEISENBERG-Darstellung $\hat{\Psi}$, $\hat{\Psi}^+$, in der MATSUBARA-Darstellung $\hat{\Psi}^M$, $\hat{\bar{\Psi}}^M$.

Die GREENSchen Funktionen sind G , D . Die temperaturabhängigen GREENSchen Funktionen sind \mathcal{G} , \mathcal{D} .

Die thermodynamischen Größen werden wie im Band V bezeichnet, insbesondere: die Temperatur T , das Volumen V , der Druck P , das chemische Potential μ .

Die magnetische Feldstärke und die magnetische Induktion sind gegeben durch \mathbf{H} bzw. \mathbf{B} ; das äußere magnetische Feld ist \mathfrak{H} .

Das Zeichen \sim bedeutet größenordnungsmäßig gleich, und \propto bedeutet proportional.

Hinweise auf die Nummer der Paragraphen und der Formeln in anderen Bänden dieses Lehrbuches sind mit römischen Ziffern versehen: I — „Mechanik“ (1981); II — „Klassische Feldtheorie“ (1977); III — „Quantenmechanik“ (1979); IV — „Relativistische Quantentheorie“ (1975); V — „Statistische Physik, Teil 1“ (1979); VI — „Hydrodynamik“ (1978); VIII — „Elektrodynamik der Kontinua“ (1974).

Die in den Hinweisen genannten Paragraphen- und Formelnummern beziehen sich auf die angegebenen Auflagen und stimmen mit älteren Auflagen u. U. nicht überein.

